

AKTUELLE CHRONIK
(Dezember 1985 bis Februar 1986)
zusammengestellt von
Hannelore Wiertz-Louven

SÜDASIEN

Bangladesh

Am 1. Jan. 1986 gründen regierungsfreundliche Politiker die neue Partei, "Jaita Party".

Präsident Ershad hat in einer erneuten Kabinettsumbesetzung den ehemaligen Local Government Minister Gen.-Maj. Mahmudul Hassan zum Innenminister ernannt; W.A. Matin hat das Erziehungsministerium, Samsul Huda Chowdhury das Ministerium für religiöse Angelegenheiten und A.K. Nurul Islam das Ministerium für Local Government, Slahuddin Quader Chowdhury das Arbeitsministerium übernommen.

Am 2. März kündigt Staatspräsident Ershad Wahlen für den 26. April 1986 an.

Indien

Am 24. Dez. 1985 wird in Assam eine neue von Studenten dominierte Regierung, deren Ziel u.a. die Ausweisung der eingewanderten bengalischen Flüchtlinge ist, nominiert.

Während der Berichtszeit dauern die Unruhen mit Morden und blutigen Zusammenstößen zwischen Sikh-Extremisten und den Organen der Obrigkeit im Punjab und in Haryana an.

Am 26. Jan. 1986 wird in Amritsar von Sikh-Extremisten der "Heilige Krieg" zur Errichtung eines separaten Sikh-Staates ausgerufen.

Am 3. Jan. 1986 demonstrieren mehr als 100.000 Menschen in New Delhi für die Anerkennung ihrer Entschädigungen (200 Mrd. US \$) aus dem Gasunglück von Bhopal (1985).

Am 15. Jan. 1986 kündigt die indische Regierung an, daß sie ca. 85.000 staatenlosen Tamilen aus Sri Lanka die indische Staatsangehörigkeit anbieten will.

Am 20. Jan. 1986 besetzt Premier Minister Rajiv Gandhi nach einer Reorganisation der Congress Party zwei Kabinettsposten neu; damit beginnt Rajiv Gandhi, der gleichzeitig auch Präsident der Congress Party ist, führende Parteipositionen mit jüngeren Mitgliedern zu besetzen.

Am 22. Jan. 1986 befindet der Oberste Gerichtshof die drei Angeklagten des Mordes an Indira Gandhi für schuldig.

Am 26. Jan. 1986 begeht Indien seinen Nationalfeiertag "Republic Day".

Im Jan. 1986 richtet die staatliche Jute Corp. of India (JCI) ein Ausgleichslager zur Preisstabilisierung von Jute ein. Bereits 1985 kaufte die JCI in einem Preisstützungsprogramm 2,4 Mio Ballen (180 kg / Ballen) auf und will davon c. 600.000 Ballen in das Ausgleichslager transferieren; im Hinblick auf den Juteüberschuß (Rekordernten 1985) will Indien 1986 erstmals wieder 300.000 Ballen Jute für den Export freigeben.

Am 1. Feb. 1986 beginnt Papst Johannes Paul II einen mehrtägigen Staatsbesuch, bei dem er nahezu alle Landesteile besucht.

Am 11. Feb. 1986 lähmt ein 24-Stundenstreik gegen Preiserhöhungen der Petroleumprodukte und öffentlichen Transportmittel das öffentliche Leben in Calcutta.

Nepal

Am 17. Feb 1986 beginnt die britische Königin Elizabeth II einen mehrtägigen Staatsbesuch in Nepal.

Die halbstaatliche "Chinese Roads & Bridge Construction Corp. macht Kompensationsforderungen in Höhe von 2 Mio. US \$ wegen Nichteinhaltung des Vertrages zum Bau einer ca. 200 km langen Straße zwischen Kohalpur und Banwasa geltend. Nepal ist inzwischen einen bilateralen Vertrag mit Indien eingegangen.

Pakistan

Am 30. Dez. 1985 hebt Präsident Zia-ul Haq nach über acht Jahren das Kriegsrecht auf, die Parteien werden wieder zugelassen.

Am 18. Jan. 1986 erkennt Prime Minister Mohammed Khan Junejo die Pakistan Muslim League formell als Regierungspartei an und wird zugleich Parteiführer.

Am 20. Jan. 1986 werden drei indische Sikh-Extremisten und sieben weitere Personen wegen der Entführung einer indischen Verkehrsmaschine (1985) zu lebenslanger Haft verurteilt; die Verurteilung der Extremisten war in den letzten Monaten Hauptdiskussionspunkt der bilateralen indo-pakistanischen Normalisierungsgespräche, wobei Indien Islamabad der Begünstigung und Anstiftung beschuldigte.

Die pakistanische Regierung will ihre Anteile an sechs staatlichen Gesellschaften veräußern: Pakistan International Airlines, Pakistan State Oil Corp., Gui Gas Transmission Co., Sui Northern Gas Pipelines, Pak-Saudi Fertilizers und Dandot

Cement; der Finanzminister Mahbubul Haq gedenkt auf diese Weise das Defizit im Haushalt 1985/86 zu decken. Ende Jan. tritt Mahbubul Haq zurück. Nach anfänglichem Zögern kehrt er als Minister für Planung und Entwicklung ins Kabinett zurück.

Sri Lanka

Während der Berichtszeit halten die Auseinandersetzungen zwischen tamilischen Gruppen und der Regierung unvermindert an.

Am 1. Jan. 1986 nach fünf Jahren erhält die ehemalige Premierministerin Sirimavo Bandaranaike ihre zivilen Rechte zurück; Frau Bandaranaike wird entweder durch Nachwahl oder Nomination ihrer Partei (Sri Lanka Freedom Party, SLFP) ins Parlament zurückkehren.

Am 20. Feb. nennt Präsident Junius Jayewardene während einer Rede zur Parlamentseröffnung seine Bedingungen für einen Frieden mit den separatistischen Tamilen: Aufgabe der Forderung nach einem eigenen Staat, Anerkennung der srilankischen Verfassung, Gewaltverzichtserklärung, Schließung der Ausbildungslager; dafür bietet Jayewardene eine Reduzierung der Reigerungstruppen im Norden Sri Lankas und die Bildung von Provinz- und Bezirksräten an.

SÜDOSTASIEN

Brunei

Am 14. Feb. wiederholt die einzige politische Partei des Landes ihre Forderung an Sultan Hassanal Bolkiah zu allgemeinen Wahlen sowie die seit 23 Jahren bestehenden Notstandsgesetze außer Kraft zu setzen.

Kambodscha

Anfang Jan. 1986 distanziert sich Son Sann von der abtrünnigen Fraktion der Khmer People's National Liberation Front (KPNLF), die sich im Dez. 1985 formiert hatte.

Der lang anhaltende Führungskampf innerhalb der KPNLF beginnt sich nun um das "Joint Military Command" zu konzentrieren.

Malaysia

Am 3. Feb. wird in Kuala Lumpur der Kuala Lumpur Tin Market (KLTM) nach drei Monaten wiedereröffnet; bei langsam anlaufenden Geschäften wird der Preis auf 18 M\$ pro kg bei einem Tagesumsatz von nur 36 to festgesetzt.

Vom 14.-19. Feb. befindet sich Bundespräsident Richard Freiherr von Weizsäcker zu einem Staatsbesuch in Malaysia.

Philippinen

Im Jan. und Anfang Feb. finden in Manila und anderen großen Städten laufend Demonstrationen gegen den Staatspräsidenten Ferdinand Marcos und seine Wahlmanupulationen statt.

Am 14. Feb. verurteilt die katholische Bischofskonferenz den "kriminellen Wahlbetrug". Am 17. Feb. trifft Philipp Habib, Sonderbeauftragter der USA, zu Gesprächen mit Marcos und der Oppositionspolitikerin Corazon Aquino zusammen. Am 22. Feb. geben Ponce Enrile (Verteidigungsminister) und Fidel Ramos (Stellvertr. Oberbefehlshaber der Streitkräfte) bekannt, daß sie wegen massiver Wahlfälschungen den Präsidenten nicht länger anerkennen und sich Corazon Aquino anschließen. Am 23. Feb. besetzen bei Kämpfen zwischen Regierungstreuen und oppositionellen Einheiten letztere das Verteidigungsministerium und das Hauptquartier der Polizei. Am 24. Feb. wird der Ausnahmezustand verhängt und eine Gegenregierung durch Corazon Aquino angekündigt. Am 25. Feb. wird Marcos als neuer Präsident, auf einer Gegenveranstaltung gleichzeitig Corazon Aquino als Präsidentin vereidigt. Am gleichen Tage, abends, gibt Ferdinand Marcos seinen Rücktritt bekannt und verläßt das Land mit dem Ziel USA. Am 27./28. Feb. werden politische Häftlinge freigelassen.

Südkorea

Am 7. Feb. tritt der Dissidentenführer Kim Young Sam der Oppositionspartei New Korea Democratic Party bei. Am 12. Feb. unterzeichnen Kim Young Sam und Kim Dae Jung sowie 200 weitere Personen eine Petition zur Änderung der Verfassung. Die Regierung verstärkt ihre Aktivitäten gegen führende Dissidenten, Oppositionelle und Studenten, stellt Kim Dae Jung unter Hausarrest.

Am 28. Feb. lehnt die Oppositionspartei (New Korea Democratic Party) den Vorschlag des Präsidenten Chun Doo Hwan die Verfassungsänderung erst 1989 durchzuführen formell ab, die Änderung sollte (laut Opposition) bis 1988 durchgeführt sein.

Am 4. März schließt sich die katholische Kirche in Südkorea den Forderungen der Opposition an. Am 11. März demonstrieren Mitglieder der Oppositionsparteien und Studenten für Wahlreformen.

Thailand

Am 27. Dez. 1985 trifft der chinesische Außenminister Wu Xuqian zu einem Staatsbesuch in Bangkok ein.

Anfang Jan. 1986 gibt Kukrit Pramoj (Social Action Party, SAP) nach dem für die Partei schlechten Ausgang der Nachwahlen in Bangkok seinen Parteivorsitz ab; der 74jährige wird bis zu den im Juni anberaumten Neuwahlen in der Partei abgelöst durch den derzeitigen Außenminister Siddhi Savetsila. Am 14. Jan. 1986 tritt der Handelsminister Kosol Kraiiksh zurück und löst damit eine Kabinettsumbildung aus. Kraiiksh wird für das Versagen des Reispreis-Stützungsprogramms verantwortlich gemacht. Die SAP, das "Zünglein an der Waage" in Prem's 4-Parteien Koalition, erhält damit einen weiteren parteipolitischen Rückschlag. Am 16. Jan. kündigt Premierminister Prem Tinsulanond eine Umbesetzung seiner 4-Parteien Koalitionsregierung an.

Am 15. Feb. heben thailändische Truppen im Grenzgebiet zu Malaysia einen größeren Dschungel-Kampfverband der malaysischen Kommunisten aus.

Vietnam

Ende 1985 schließt Petrofina, Belgiens größte Ölgesellschaft, mit Hanoi ein joint-venture-Abkommen zur Ölexploration vor der vietnamesischen Küste nahe Da Nang und Hue ab.

CHINA

China

Anfang Jan. 1986 demonstrieren mehr als 3.000 Studenten von sechs Universitäten in Urumqi gegen Atomwaffentests in der Nordwest-Region.

Am 6. und 9. Jan. 1986 findet im ZK-Sekretariat eine Konferenz zur Bekämpfung von Korruption und den Problemen der Wirtschaftsreform statt.

Vom 10. bis 20. Jan. tritt der Ständige Ausschuß des VI Nationalen Volkskongresses zu seiner 14. Sitzung zusammen; u. a. werden folgende Themen behandelt und Beschlüsse gefaßt: Einberufung der 4. Tagung des VI Nationalen Volkskongresses am 25.3.1986 (u.a. 7. Fünfjahresplan), Verabschiedung des Fischereigesetzes, Öffnung des Hafens von Nanjing für ausländische Fische, Ernennung von Ismail Annat zum Vorsitzenden der Zentralen Kommission für Angelegenheiten der Nationalitäten und Gesetzentwürfen zur 9jährigen Schulpflicht und über Unternehmen, die von ausländischen Firmen finanziert werden.

Am 20. Feb. wird China als 47. Mitglied der Asian Development Bank (ADB) aufgenommen.

Von 22. - 25. Feb. besucht der norwegische Außenminister Sverre Stray China.

Hongkong

Ende Dez. 1985 besucht Prinz Norodom Sihanouk, Präsident der Democratic Kampuchea Koalition, Hongkong.

Am 17. Feb. sendet der Council of Indian Associates eine Note an den britischen Innenminister, die Forderung der Inder in Hongkong nach Heimatrecht in Großbritannien zu unterstützen.

Macau

Am 2. Jan. erklärt Gonerneur Vasco de Almeda seinen Rücktritt. Eine Verlangsamung des Exportwachstum verzeichnet der Wirtschaftsminister: der Außenhandel wuchs 1985 nur um 1% im Vergleich zum Vorjahr (1984: 11%, 1983: 15%) bedingt durch einen Rückgang der US-amerikanischen Aufträge und Restriktionen der EG; eine gleichzeitige Verringerung der Importe bedeuten jedoch für 1985 noch einen Handelsbilanzüberschuß von 1 Mill. Ptc.

Taiwan

Bei Regionalwahlen am 1. Feb. bekommt die regierende Kuomintang (KMT) erwartungsgemäß 85% der Stimmen; in 3 Städten werden Kandidaten der Opposition zum Bürgermeister ernannt. Am 17. Feb. wird bekannt, daß Chiang Hsiao-wu (Sohn des Staatspräsidenten), der sechs Jahre Präsident der Radiostation, Broadcasting Corp. of China (BCC) war, zum stellvertretenden Direktor der taiwanesischen Handelsmission in Singa-

pore ernannt ist.

Taiwans Tourismusindustrie hat Pläne verlauten lassen, mit denen sie ihre Besucherverluste im Jahr 1985 auffangen will. Transit-Reisenden auf dem Wege von oder nach der VR China soll eine kostenfreie Übernachtung in einem der First Class Hotels angeboten werden. Die Besucherankünfte fielen 1985 um 4,3% auf 1,45 Mio. im Vergleich zum Vorjahr. Nach Einschätzung der Beamten aus dem Ministerium liegt der Rückgang vor allem an der wachsenden wirtschaftlichen Entwicklung in der VR China.

JAPAN/KOREA

Japan

Am 28. Dez. 1985 reorganisiert Premierminister Yasuhiro Nakasone sein 20-Mann Kabinett gemäß der politischen Tradition der Rotation in der Liberal demokratischen Partei: Abe (Außenminister), Takeshita (Finanzminister) und Kato (Verteidigungsminister) sowie die Inhaber der vier höchsten Parteiposten behalten jedoch ihre Ämter. Abe und Takeshita gelten als führende Kandidaten für den Parteivorsitz, den Nakasone Ende 1986 abgeben will.

Vom 15. bis 20. Jan 1986 besucht der sowjetische Außenminister Schewadnadse Japan; dieser erste Besuch eines sowjetischen Außenministers seit neun Jahren soll der Verbesserung der politischen und wirtschaftlichen Beziehungen dienen; es wird ein auf fünf Jahre befristetes Handels- und Steuerabkommen (u.a. Regelung der Modalitäten der Doppelbesteuerung, der bilateralen jährlichen Handelsgespräche, der Erschließung Sibiriens) abgeschlossen, der Vertrag über den japanisch-sowjetischen Kulturaustausch um weitere zwei Jahre verlängert. Der Führer der Sozialistischen Partei (JSP) Masashi Ishibashi wird voraussichtlich im März zu Besuchen nach Seoul fliegen, was einer formellen Anerkennung der südkoreanischen Regierung seitens der JSP bedeuteten würde.

Nordkorea

Ende Dez. 1985 unterschreibt Nordkorea das Nichtweiterverbreitungsabkommen für Atomwaffen.

Südkorea

Am 7. Jan. besetzt Präsident Chun Doo Hwan sein Kabinett um; ausländische Beobachter werten dies als einen Versuch die Wirtschaftsentwicklung zu verschleiern.

AUSTRALIEN/PAZIFIKSurinam

Am 25. Feb. wird der Ausnahmezustand aufgehoben

Papua Neuguinea

Die neue Regierung unter Premierminister Paias Wingti hat beschlossen die staatliche Fluglinie Air Niugini (AN) zu privatisieren. AN will künftig den Inlandverkehr ausbauen, die Flüge nach Australien und den Philippinen reduzieren. Die Regierung spielt mit dem Gedanken der "open skies"-Politik. Die OK Tedi Mine will 1986 ca. 700.000 oz Gold (1985: 500.000) 250.000 Silber schürfen.